



Jugendparlament

Tagesordnung Punkt 13 der öffentlichen Sitzung am 29. März 2023

Vorlagen-Nr. 23-J-42-0008

**Erneute Debatte um die Zusammenarbeit mit Fridays for Future
- Antrag des Vorstandes vom 22.03.2023 -**

Bei der Vollversammlung des Jugendparlaments vom 27.09.2022 haben wir folgendes Entschieden:

„Es wird mehrheitlich beantragt, die Fragestellung als eingebracht zu betrachten und erneut aufzurufen, sobald eine konkrete Aktion/ein konkretes Projekt seitens FFF vorliegt.“

Der Vorstand möchte auf Anfrage diese Bestimmung weiter konkretisieren:

Eine projektbezogene Zusammenarbeit mit Fridays For Future(FFF) muss erfolgen können, wenn sich eine Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder, in der Vollversammlung des Jugendparlaments, dafür ausspricht. Diese Entscheidung muss bei jedem Projekt, nicht gemeint sind Social Media Auftritte, hier gelten andere Bestimmungen, neu getroffen werden und soll vor allem von den Akteuren abhängig sein, die noch an dem Projekt mitwirken und ob diese als politisch extrem (links) gelten. Besonders wichtig ist dabei, dass die Überparteilichkeit des Jugendparlaments nicht verletzt wird.

Social Media Auftritte müssen ebenfalls mit einer Mehrheit beschlossen werden, es werden folgende Abstufungen vorgenommen:

1. Das Reposten von Storys, sowie Beiträgen vom FFF Kanal Wiesbaden, welche auf die nächste Demonstration von FFF oder andere Aktionen, die alleine von FFF organisiert wurde aufmerksam machen, muss mit einer absoluten Mehrheit (16 Personen) beschlossen werden. Dabei reicht es, wenn die zu repostende Story/Beitrag von einem Mitglied der Vorstandes mindestens 12 Stunden vor dem Reposten in die allgemeine WhatsApp Gruppe geschickt und um eine Umfrage mit dem Abstimmungsmöglichkeiten: „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ ergänzt wird.
2. Der gemeinsame Auftritt auf Social Media, etwa im Zuge eines gemeinsamen Projekts muss mit einer einfachen Mehrheit in der Vollversammlung, von den Stimmberechtigten des Jugendparlaments beschlossen werden. Dabei muss allen Mitgliedern bereits in der Einladung zur Vollversammlung ersichtlich sein, unter welchen Rahmenbedingungen und mit welchen Akteuren das Projekt geplant ist.

Beschluss Nr. 0031

Der Antrag des Vorstandes vom 22.03.2023 wird in der folgenden Fassung angenommen:

1. Das Reposten von Storys, sowie Beiträge von Kanälen *einzelner Organisationen in Wiesbaden*, welche auf die nächste Demonstration oder andere Aktionen, die von *der jeweiligen Organisation* ausgerichtet wurde, aufmerksam machen, muss mit einer absoluten Mehrheit (16 Personen) beschlossen werden. Dabei reicht es, wenn die zu repostende Story/Beitrag von einem Mitglied der Vorstandes mindestens 12 Stunden vor dem Reposten in die allgemeine WhatsApp Gruppe geschickt und um eine Umfrage mit dem Abstimmungsmöglichkeiten: „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ ergänzt wird.
2. Der gemeinsame Auftritt auf Social Media, etwa im Zuge eines gemeinsamen Projekts muss mit einer einfachen Mehrheit in der Vollversammlung, von den Stimmberechtigten des Jugendparlaments beschlossen werden. Dabei muss allen Mitgliedern bereits in der Einladung zur Vollversammlung ersichtlich sein, unter welchen Rahmenbedingungen und mit welchen Akteuren das Projekt geplant ist.
3. *Der Umgang mit Storys/Beiträgen von FFF ist von diesem Beschluss ausgenommen und wird gesondert geregelt (s. Beschlussfassung vom 29.03.2023 Nr. 0034).*

Wiesbaden, .04.2023

Kristionat
Vorsitzende